

### **Das große Wasser**

Man liest es in der Zeitung, man sieht es im Fernsehen und hört es im Radio! Unwetterkatastrophen in allen Teilen der Welt und in den letzten Jahren vermehrt auch in weiten Teilen Österreichs. Man liest, sieht und hört davon und – geht zur Tagesordnung über. Wenn Hagelstürme und Überflutungen in der näheren Umgebung das Hab und Gut der Betroffenen zerstören, dann redet man noch eine Weile schockiert darüber. Aber auch diese Ereignisse vergisst man bald wieder.

Ein außergewöhnlich schwüler Junitag und Unwetterwarnung in der gesamten Steiermark bereiteten mir dann doch ein flaes Gefühl in der Magengegend. Das Handy meiner Tochter zeigte diese Warnung den ganzen Vormittag an – mit genauer Uhrzeit und geografischer Lage. Ich versuchte meine Angst zu unterdrücken, als sie mich darauf aufmerksam machte. Wir hatten doch rund um unser Haus Regenwasserkanäle und im Frühjahr hatte mein Mann beim Scheunentor einen extra breiten Schacht betonierte, damit im Ernstfall Wasser, das vom Hang hinter dem Haus kommen konnte, auch wirklich weggeleitet wurde. Über unseren großen Kürbisacker, der sich in leichter Schräglage zum Haus hereinneigte, machte ich mir ebenfalls keine Gedanken. Hatte doch mein Mann vor gar nicht langer Zeit mit dem Pflug einige Querfurchen durch den Acker gezogen. Als gegen Mittag die ersten schwarzen Wolken aufzogen und grelle Blitze zuckten, beobachtete ich noch fasziniert das Wettergeschehen....